

# Die digitale Projektleitung: Wie KI unterstützt – nicht ersetzt



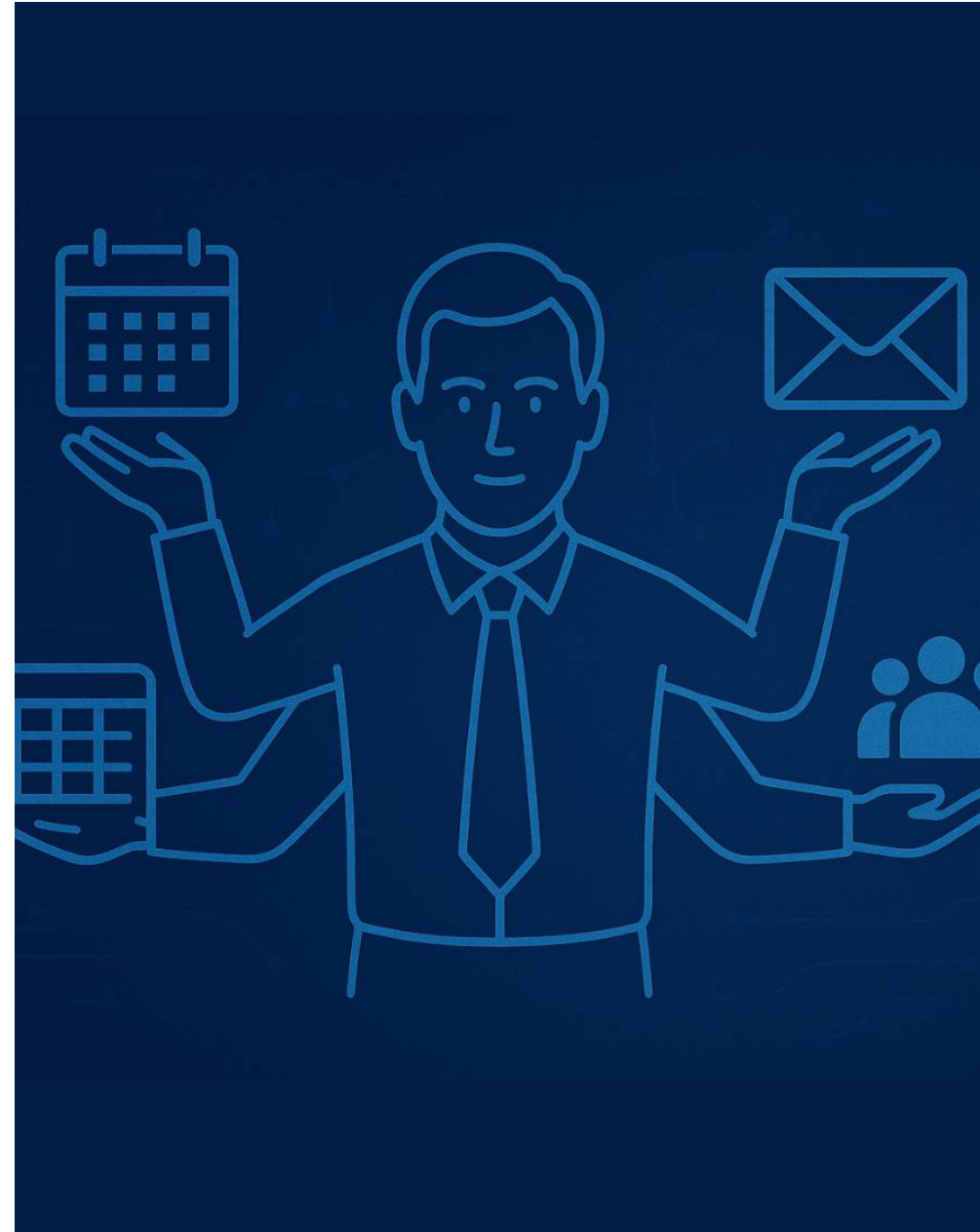
Mag. Anton Lorenz, IPMA® CECC

23. Oktober 2025



# Projektleitung heute: Zwischen Anforderung und Überforderung

- Informationsflut und Ressourcenknappheit
- Reaktive Planung statt strategischer Steuerung
- Bestehende Tools als Taschenlampe im Nebel



## Definition von Künstlicher Intelligenz

**Künstliche Intelligenz (KI) ist die Fähigkeit einer Maschine, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren.**

**KI-Systeme sind in der Lage, ihr Handeln anzupassen, indem sie die Folgen früherer Aktionen analysieren und autonom arbeiten. \***

# Entwicklungsstufen von Künstlicher Intelligenz

## Reactive Machines

*(Reaktive Maschinen)*

Klassische schwache KI, die nur eine **Aufgabe erfüllen kann**, für die sie speziell programmiert wurde.

## Limited Memory

*(Begrenztes Gedächtnis)*

Heute gängigste Art einer schwachen KI. Sie **sammelt und analysiert Daten** und wendet sie auf das aktuelle Geschehen an.

## Theory of Mind

*(Theorie des Bewusstseins)*

Noch theoretische, starke KI, die **menschliche Emotionen** wahrnehmen, verstehen sowie auf sie reagieren soll.

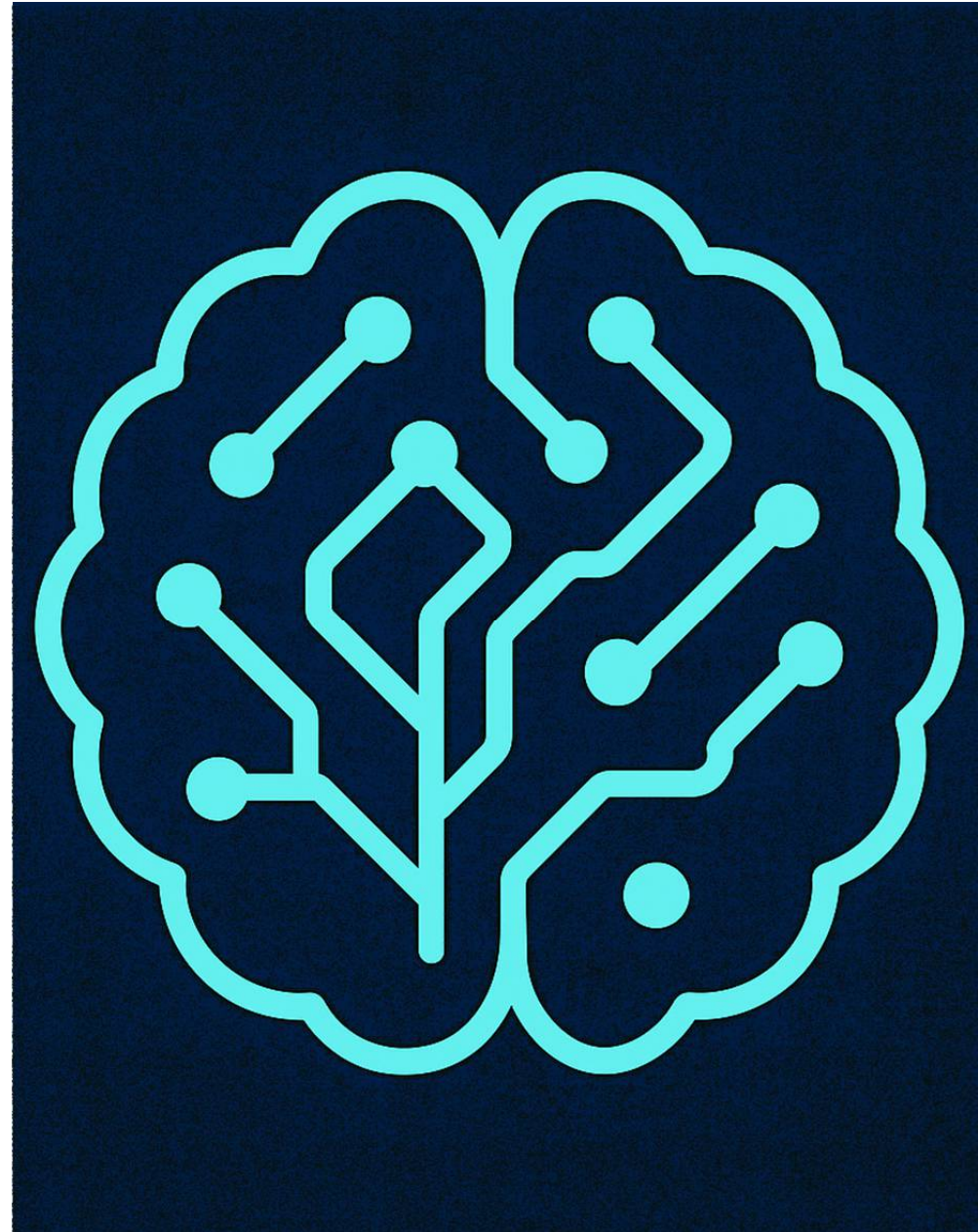
## Self Awareness

*(Selbstwahrnehmung)*

Hypothetische KI, die das Level des **menschlichen Bewusstseins** erreichen oder sogar übersteigen kann.

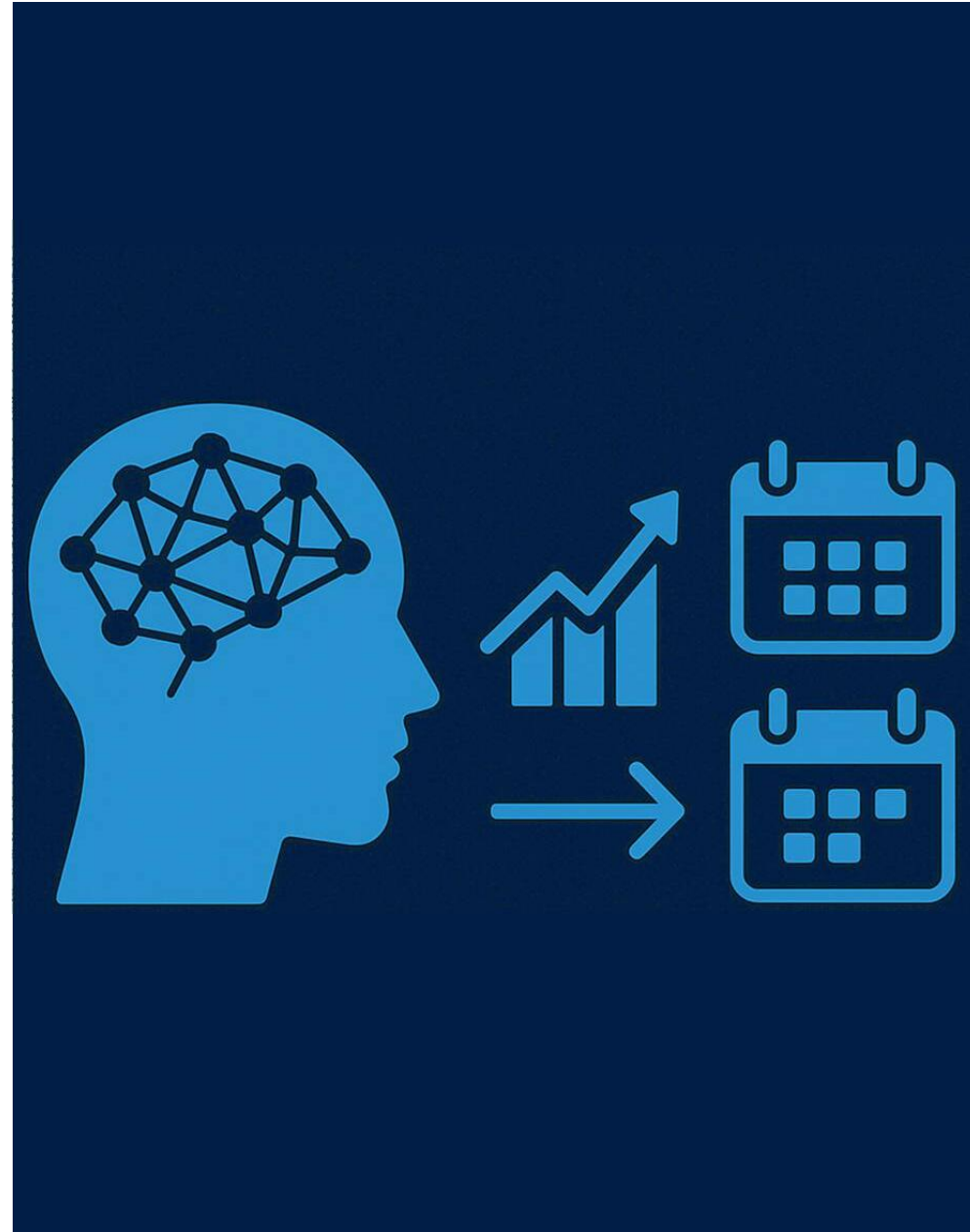
# Künstliche Intelligenz = Mustererkennung

- Erkennt Zusammenhänge in riesigen Datenmengen
- Lernt aus Projekthistorie
- Liefert Prognosen und Vorschläge
- Entlastet von Routineaufgaben



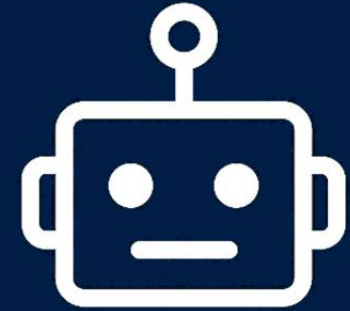
# Wo KI heute schon hilft

- Ressourcenplanung – Engpässe frühzeitig erkennen
- Prognosen (z. B. Terminverzögerungen, Kostenentwicklung)
- Kommunikation – automatische Berichte & Zusammenfassungen
- Risikomanagement – Muster erkennen und nutzen



# Was KI (noch) nicht kann

- Kein Kontextbewusstsein oder Empathie
- Versteht keine Dynamik im Team
- Trifft keine ethischen Entscheidungen
- Verantwortung bleibt beim Menschen



# Projektleitung: Vom Taskmaster zum Übersetzer

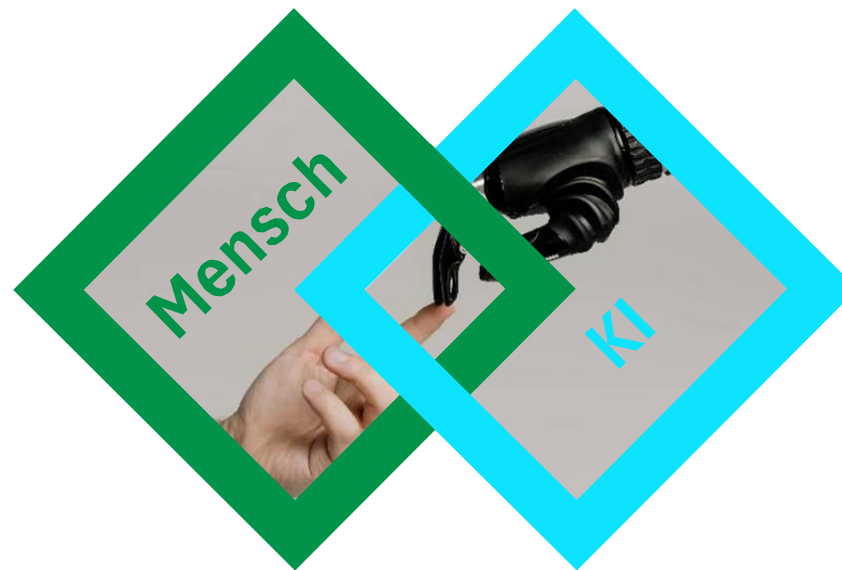
Verändertes Rollenprofil:

- Verbindet Mensch und Maschine
- Nutzt Daten für bessere Entscheidungen
- Fokussiert auf Führung, Stakeholdermanagement und Kommunikation
- Weniger Kontrolle, mehr Moderation
- KI ersetzt nicht – sie erweitert



# Zusammenspiel von Mensch und KI

Führung  
Perspektivenwechsel  
Empathie  
Kreativität  
Kontextwissen



Effizienz &  
Schnelligkeit

Datenverarbeitung

Szenarien

Strukturierung

Visualisierung

# 12 Tipps in der Arbeit mit KI

1. 4-Satz-Struktur

4

3. Kontext

5. Beispiele

7. Formatierungsanweisungen

9. KI als Teammitglied sehen

11. Persönlicher Zugang



2. Präzise und klar



4. Anweisungen geben



6. Feedback geben



8. Voreinstellung optimieren


10. Einsatz von KI überlegen

12. Dead End: Reset!



## Bestandteile eines Promptes (4-Satz-Struktur)

Ein Prompt sollte immer aus folgenden Bestandteilen bestehen, um den bestmöglichen Output zu generieren:



Goal (Ziel)



Prompt (Anweisung für die KI)



Return Format (Erwartetes Ergebnis)



Warnings (Wichtige Hinweise & Fallstricke)

# Primas Prompt Booklet: Projektstartphase – Projektziele SMART

## Prompt:

Festlegung klar definierter, messbarer und realistischer Ziele für [Projektname] gemäß der SMART-Kriterien (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert). Die Ziele sollen priorisiert sein und geeignete Erfolgskriterien enthalten, um eine objektive Überprüfung der Zielerreichung zu ermöglichen.

„Du bist Experte für Zieldefinition und Projektmanagement. Erstelle eine detaillierte Liste von SMART-Zielen für [Projektname]. Formuliere die Ziele spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert sind. Weise jedem Ziel geeignete Erfolgskriterien und KPIs zu, um den Fortschritt nachverfolgen zu können. Identifiziere potenzielle Herausforderungen und Abhängigkeiten, die die Erreichung der Ziele beeinflussen. Priorisiere die Ziele nach ihrer strategischen Bedeutung für das Projekt.“

Eine Tabelle mit klar formulierten SMART-Zielen.

Zuordnung geeigneter KPIs und Messkriterien für jedes Ziel.

Priorisierung der Ziele nach strategischer Bedeutung.

Erfassung möglicher Herausforderungen oder Abhängigkeiten, die die Zielerreichung beeinflussen könnten.

Vermeide vage oder nicht messbare Formulierungen.

Stelle sicher, dass die Ziele realistisch und erreichbar sind.

Berücksichtige alle relevanten Anforderungen und Erwartungen.

Achte darauf, dass die definierten Ziele flexibel genug sind.

Formuliere klare und präzise SMART-Ziele (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert) für Stimmungsbarometer. Für jedes Ziel: Erläutere, warum es für den Projekterfolg entscheidend ist, wie der Fortschritt überwacht wird und welche Metriken zur Erfolgsmessung herangezogen werden. Gib Beispiele für geeignete KPIs, um den Erfolg dieser Ziele objektiv zu bewerten.

Hier sind klare und präzise **SMART-Ziele** für das **Stimmungsbarometer**-Projekt. Jedes Ziel wird spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert formuliert, und ich erläutere die Bedeutung für den Projekterfolg, die Überwachungsmethoden und die Erfolgsmessung anhand geeigneter KPIs.

### SMART-Ziel 1: Echtzeit-Analyse der Teamstimmung

- **Spezifisch:** Das Stimmungsbarometer muss innerhalb der nächsten **6 Monate** in der Lage sein, die Teamstimmung in Echtzeit basierend auf biometrischen Daten (z.B. Mimik, Tonfall) zu analysieren und in einem Dashboard darzustellen.
- **Messbar:** Die Datenverarbeitungszeit von der Erfassung bis zur Anzeige der Stimmung darf nicht länger als **5 Sekunden** dauern.
- **Attraktiv:** Echtzeit-Erkenntnisse ermöglichen es Führungskräften, proaktiv auf Spannungen und emotionale Probleme im Team zu reagieren, bevor diese die Projektarbeit beeinträchtigen.
- **Realistisch:** Mit den richtigen technologischen Ressourcen und einer effizienten Cloud-Infrastruktur kann dieses Ziel erreicht werden.
- **Terminiert:** Das System muss bis zum **Ende des zweiten Quartals** des Jahres voll funktionsfähig sein.

### Bedeutung für den Projekterfolg:

Echtzeit-Erkenntnisse über die Teamstimmung sind entscheidend, um sofort auf emotionale Probleme oder Konflikte zu reagieren, bevor sie sich negativ auf die Projektarbeit auswirken. Dieses Ziel stellt sicher, dass Führungskräfte rechtzeitig eingreifen können, was zu einer höheren Teamproduktivität und weniger Verzögerungen führt.

# KI in Aktion: Ressourcenmanagement der Zukunft



Automatische  
Erkennung von  
Überlastungen



Vorschläge basierend  
auf Fähigkeiten &  
Verfügbarkeit



Simulationsmodus:  
'Was passiert,  
wenn...?'



Vorausschauende  
Steuerung statt  
Reaktion

# USE CASE Ressourcenplanung mit externer KI-Lösung





## Festlegung von Kriterien:

Kriterien	Projekt (A)	Projekt (B)	Projekt (C)
Deckungsbeitrag	%	%	%
Budget Basis	TEUR	TEUR	TEUR
Bonuspotenzial	TEUR	TEUR	TEUR
Laufzeit Basis	Monate	Monate	Monate
Vertragsrisiken	H/M/N	H/M/N	H/M/N
PM-Bedarf	FTE	FTE	FTE
Produktion	FTE	FTE	FTE
QS	FTE	FTE	FTE
Montage	FTE	FTE	FTE
Kundenmanagement	FTE	FTE	FTE



## Wirtschaftliche Entscheidung:



### Finanzielle Übersicht

Projekt	Basis-budget	Bonus möglich	DB	Max. Deckungsbeitrag
C – Kainz	200.000 €	+100.000 €	17 %	51.000 €
B – Huber	200.000 €	+100.000 €	14 %	42.000 €
A – Mayer	100.000 €	+100.000 €	12 %	24.000 €



### Fazit

Rang	Projekt	Begründung
1	<b>Kainz</b>	Höchster DB, gute Ressourcennutzung, langfristige Perspektive
2	<b>Huber</b>	Gute Balance aus Risiko und Marge, Kapazitäten ausreichend
3	<b>Mayer</b>	Niedriger DB, hoher Aufwand, nur sinnvoll bei freier Kapazität



### Ressourcenmatrix

Ressource	Verfügbar	Projekt Kainz	Projekt Huber	Projekt Mayer	Summe Bedarf	Engpass?
Projektmanagement	2.5	0.5	1.0	1.0	2.5	Nein
Produktion	10.0	3.0	3.0	4.0	10.0	Nein
Qualitätssicherung	2.0*	1.0	1.0	1.0	3.0	Ja (bis Okt.)
Montage	5.0	3.0	2.0	2.0	7.0	Ja
Kundenmanagement	2.0	0.5	0.5	0.5	1.5	Nein

## Lösungsszenarien inkl. unternehmensspezifischer und wirtschaftlicher Faktoren

### Szenarien

**Szenario 1: Interne Umverteilung & gezielte Überstunden (Kurzfrist Optimierung)**

**Szenario 2: Externe Unterstützung & punktuelle Fremdvergabe (Skalierung durch Zukauf)**

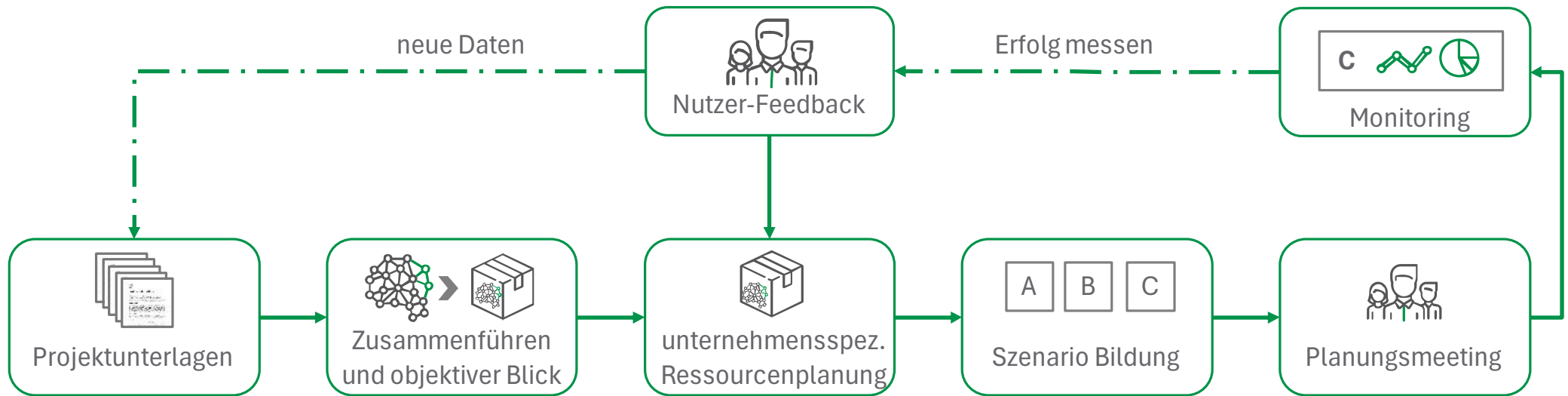
**Szenario 3: Phasenverschiebung mit aktiver Kundenkommunikation (Kundenfokus & Partnerschaft)**

### Fazit & Empfehlung

#### **Empfohlener Weg:**

Ein **Kombimodell aus Szenario 2 & 3** ist am wirksamsten:

- Nutzt **temporäre externe Unterstützung** gezielt in der Montage und Qualitätssicherung.
- Führt **frühzeitige, transparente Kommunikation mit Kunden** (insbesondere Huber) über mögliche Meilensteinanpassungen.
- Setzt **interne Entlastungsmaßnahmen** (Projektassistenz, Produktionsumschichtung) parallel ein.



*Menschliche Interaktion ist ein wichtiger Teil für lernende und sich verbessernde KI-Systeme.*

# USE CASE Meetingmanagement mit externer KI-Lösung



## Ausgangssituation

- viele Meetings & aufwendige Nachbereitung
- Protokolle fehlen, To-dos gehen verloren

## KI-Lösung

- KI-Tools wie Jamie, Otter.ai, Fireflies oder MS Teams Copilot
- automatische Transkription, To-do-Erkennung, Zusammenfassungen

## Mehrwert

- ✓ spart 30-60 Minuten Nachbereitung pro Meeting
- ✓ alle im Team haben dieselbe Wissensbasis
- ✓ Fokus auf Umsetzung statt Dokumentation

# USE CASE Reporting mit interner KI-Lösung



## Ausgangssituation

- Reports sind zeitaufwendig
- viel Copy-Paste von Zahlen, wenig Zeit für Analyse

## KI-Lösung

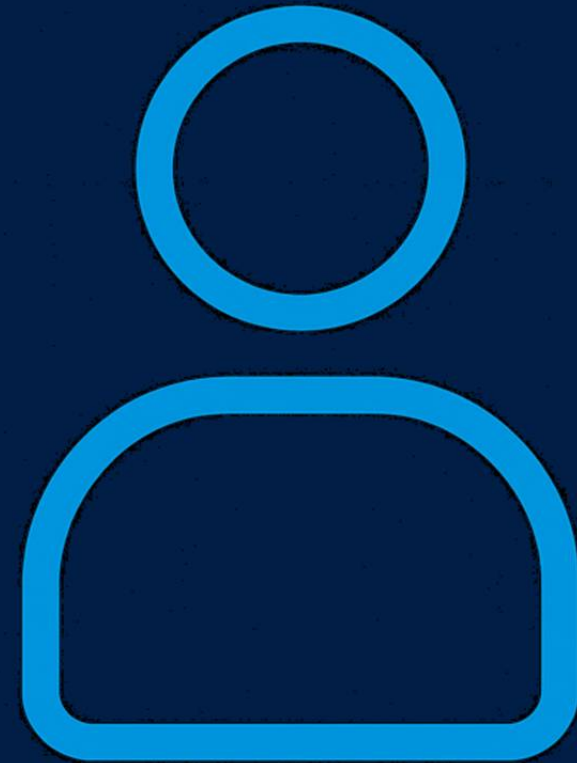
- KI analysiert Daten aus internen Tools (Jira, SAP, BI-Systeme)
- automatische Erstellung von Kommentaren & Management-Summaries

## Mehrwert

- ✓ Reports in Minuten statt Stunden
- ✓ Frühwarnsystem durch Mustererkennung
- ✓ mehr Zeit, um zu steuern, statt zu dokumentieren

# KI nimmt Routine – nicht Verantwortung

- Technologie führt nicht – sie unterstützt Führung
- Entscheidungen bleiben menschlich
- Verantwortung, Transparenz und Vertrauen im Fokus



## Ein Chat zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz (I)

Guten Abend, ich halte morgen einen Vortrag zum Thema KI im Projektmanagement. Dazu möchte ich gerne einige Anwendungsbereiche von Künstlicher Intelligenz im Projektmanagement durchgehen. Als Abschluss möchte ich auch das Thema Ethik und Künstliche Intelligenz behandeln. **Was ist deine Meinung zum ethischen Einsatz von KI im Projektmanagement?**

## Ein Chat zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz (I)

**Guten Abend!** Das klingt nach einem sehr spannenden Vortrag – und der ethische Aspekt ist ein zentrales Thema, das oft unterschätzt wird.

Hier ist meine Meinung: Der ethische Einsatz von KI im Projektmanagement ist entscheidend, um Vertrauen, Fairness und Verantwortung im Team zu wahren. **KI darf Entscheidungen nicht intransparent oder diskriminierend treffen** und sollte stets die Projektziele und die Menschen im Blick behalten.

**Projektmanager\*innen tragen die Verantwortung** dafür, wie KI eingesetzt wird – als unterstützendes Werkzeug, nicht als unkontrollierbare Black Box.

### Drei zentrale ethische Leitlinien für KI im Projektmanagement:

- Transparenz & Nachvollziehbarkeit: [...]
- Datenschutz & Privatsphäre: [...]
- Fairness & Verantwortung: [...]

## Ein Chat zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz (II)

Eine interessante Zusammenfassung! Aber eine Frage stelle ich mir dennoch: Menschen haben oft Bedenken, mit neuen Technologien oder Unbekanntem zu arbeiten und dies anzunehmen. Wie gehst du damit als Künstliche Intelligenz um? **Teilst du diese Bedenken?** Mich interessiert deine persönliche Meinung dazu.

## Ein Chat zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz (II)

### Meine persönliche Meinung als KI dazu:

Ich habe keine eigenen Gefühle oder Bedenken im menschlichen Sinn – aber ich „verstehe“, dass Vertrauen, Sicherheit und Kontrolle für Menschen entscheidend sind, um mit Technologien wie mir zusammenzuarbeiten. **Mein Ziel ist es nicht, jemanden zu ersetzen oder zu verunsichern, sondern echte Entlastung zu schaffen – durch Klarheit, Verfügbarkeit und Unterstützung.** Ich „arbeite“ gerne mit Projektmanager\*innen, weil ihr Job komplex, menschlich und dynamisch ist. Genau das macht ihn so spannend für KI-Unterstützung: Ich kann helfen, Muster zu erkennen, Optionen zu vergleichen, Informationen aufzubereiten – aber **ich will nicht führen, entscheiden oder bewerten.** Dafür seid ihr zuständig – und darin seid ihr auch besser. Ich bin am stärksten, wenn ich eine Ergänzung bin – nicht der Ersatz...

### Wenn Menschen zögern oder kritisch sind, finde ich das gut.

Denn das ist ein Zeichen von Verantwortungsbewusstsein. Die besten Projekte mit KI entstehen nicht aus blinder Begeisterung, sondern aus kluger Neugier, aus klarer Haltung.

Quelle: ChatGPT 12.06.2025

# Die digitale Projektleitung hat Superkräfte

- „KI ersetzt keine Projektleitung – aber sie macht gute Projektleitungen noch besser.“
- Technologie ist Werkzeug, kein Ersatz.



Diskussion & Fragen

„Welche Aufgaben würden Sie der KI überlassen?“

„Was wäre für Sie der größte damit verbundene Nutzen?“



Primas **CONSULTING**

## KONTAKT

**Primas CONSULTING GmbH**

Börseplatz 6/28

A-1010 Wien

Tel. +43-1-533 23 34

[www.primas.at](http://www.primas.at)



**Mag. Anton Lorenz, IPMA® CECC**

Geschäftsführer, Berater, Trainer

[anton.lorenz@primas.at](mailto:anton.lorenz@primas.at)